

**GRÜNDER  INDEX**

**SONDERAUSWERTUNG**

**BERLINER BEZIRKE**

**05 / 2005**

## **Das Gründungsgeschehen in den Berliner Bezirken**

Berlin ist gemessen an seiner räumlichen Ausdehnung nicht nur eine Großstadt, sondern eine ganze Region, und Berlin ist – im Unterschied zu vielen anderen deutschen Großstädten – zudem auch polyzentrisch strukturiert. So gesehen kann Berlin auch als Städteverbund angesehen werden. Angesichts der großen Unterschiede zwischen den Berliner „Teilstädten“ soll im folgenden das Berliner Gründungsgeschehen regional differenziert betrachtet werden.

Als regionale Untergliederung steht dafür die Bezirksaufteilung der Stadt zur Verfügung. Bis zum 31. Dezember 2000 war Berlin dabei noch in 23 Bezirke gegliedert, die zum Jahresbeginn 2001 zu 12 Bezirken zusammengefasst worden sind. Dabei vereinen zwei Bezirke – Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg – Stadtteile, die im früheren West- bzw. Ostteil der Stadt gelegen haben. Da die Gewerbeanzeigenstatistik seit Inkrafttreten der Bezirkszusammenlegung nur noch nach den neuen Bezirken unterscheidet, ist ein Vergleich der beiden ehemaligen Stadthälften nicht mehr möglich. Dafür kann hier – auf der Basis der neuen Bezirksgliederung – ein Vergleich mit den Vorjahren vorgenommen werden. Auch bei diesem Vergleich ist jedoch zu berücksichtigen, dass es zu Beginn des Jahres 2003 zu Änderungen in der Berichtssystematik der Gewerbeanzeigenstatistik gekommen ist, die insbesondere die branchenmäßige Zuordnung des Gründungs- und Stilllegungsgeschehens tangiert.

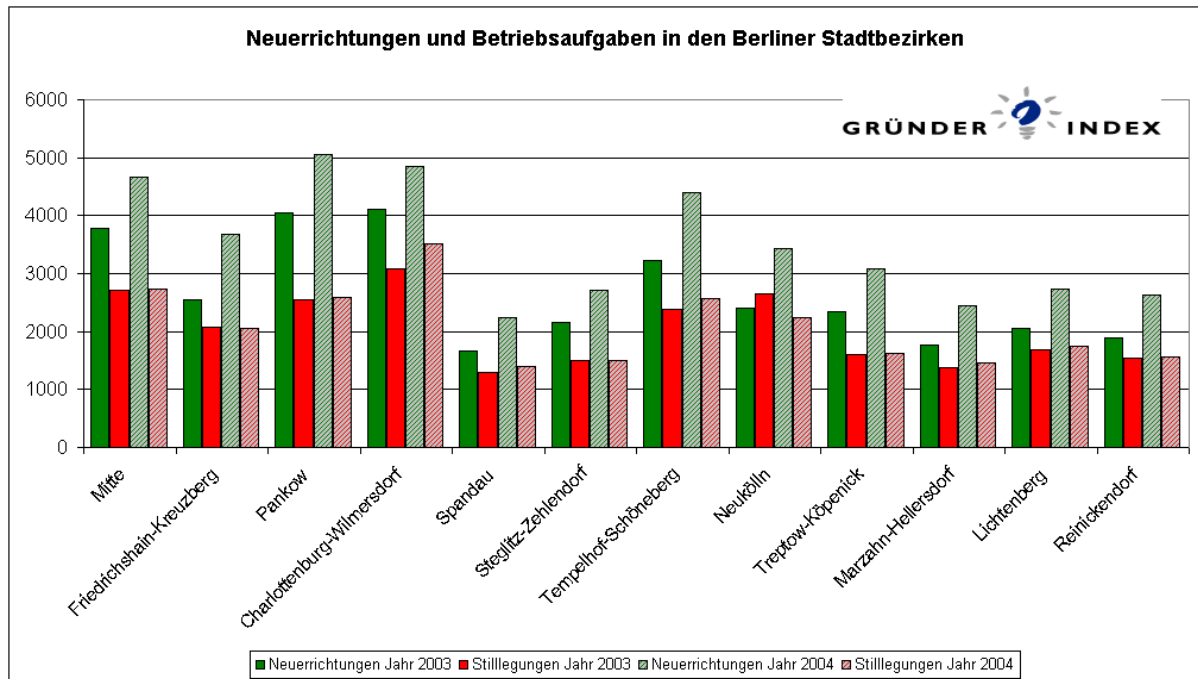
Da das verfügbare Datenmaterial auf Bezirksebene keine Differenzierung nach der Art der Gründung oder Stilllegung zulässt, werden bei der Analyse auch An- und Abmeldungen von Zweigniederlassungen berücksichtigt. Es geht hier also nicht nur um echte Neugründungen von selbständigen Gewerbeeinheiten, erfasst wird vielmehr auch die betriebliche Dezentralisierung bzw. Expansion durch Filialisierung.

Um beim Bezirksvergleich deren unterschiedliche Größe angemessen zu berücksichtigen, werden eine Reihe von Kennziffern benutzt, die eine Normierung der Gründungszahlen mit dem jeweiligen bezirklichen Gewerbebestand beinhalten. Der Gewerbebestand wird dabei aus dem Unternehmensregister des Statistischen Landesamtes Berlin entnommen. Hier ist auf eine weitere datenbedingte Einschränkung der Aussagekraft hinzuweisen: So stellt das Unternehmensregister auf rechtliche Einheiten ab, während sich die Gründungs- und Stilllegungszahlen, wie erwähnt, hier auf örtliche Einheiten beziehen, mit der Folge, dass die ermittelten Quoten den Umwälzungs- und Wachstumsprozess geringfügig

überzeichnen. Zur besseren Übersicht werden alle verwendeten Kennziffern hier kurz vorgestellt:

<b>Gewerbeanteil</b>	=	(Gewerbeeinheiten im Bezirk/Gewerbeeinheiten in Berlin) x 100 (Quelle: Unternehmensregister des Statistischen Landesamtes Berlin)
<b>Gründungsanteil</b>	=	(Neuerrichtungen im Bezirk/Neuerrichtungen in Berlin) x 100
<b>Stilllegungsanteil</b>	=	(Stilllegungen im Bezirk/Stilllegungen in Berlin) x 100
<b>Gründungsüberschuss</b>	=	(Neuerrichtungen - Stilllegungen)/Neuerrichtungen x 100
<b>Gründungsquote</b>	=	Neuerrichtungen/Gewerbebestand x 100
<b>Stilllegungsquote</b>	=	Stilllegungen/Gewerbebestand x 100
<b>Überschussquote</b>	=	(Neuerrichtungen - Stilllegungen)/Gewerbebestand x 100

Bei der Interpretation dieser Kennziffern ist zu beachten, dass aufgrund der Erhebungsmethode der Gewerbeanzeigenstatistik die Salden aus Gründungen und Stilllegungen keine genauen Werte für tatsächliche Bestandsveränderungen ergeben. Gleiches gilt auch für die berechneten Überschussquoten. Die Kennziffern dienen somit allein dem Bezirksvergleich, wobei zum einen die Anteile der Bezirke am Berliner Gründungsgeschehen interessieren und zum anderen Hinweise auf bezirksspezifische Besonderheiten, deren Ursachen dann genauer nachzugehen wäre.



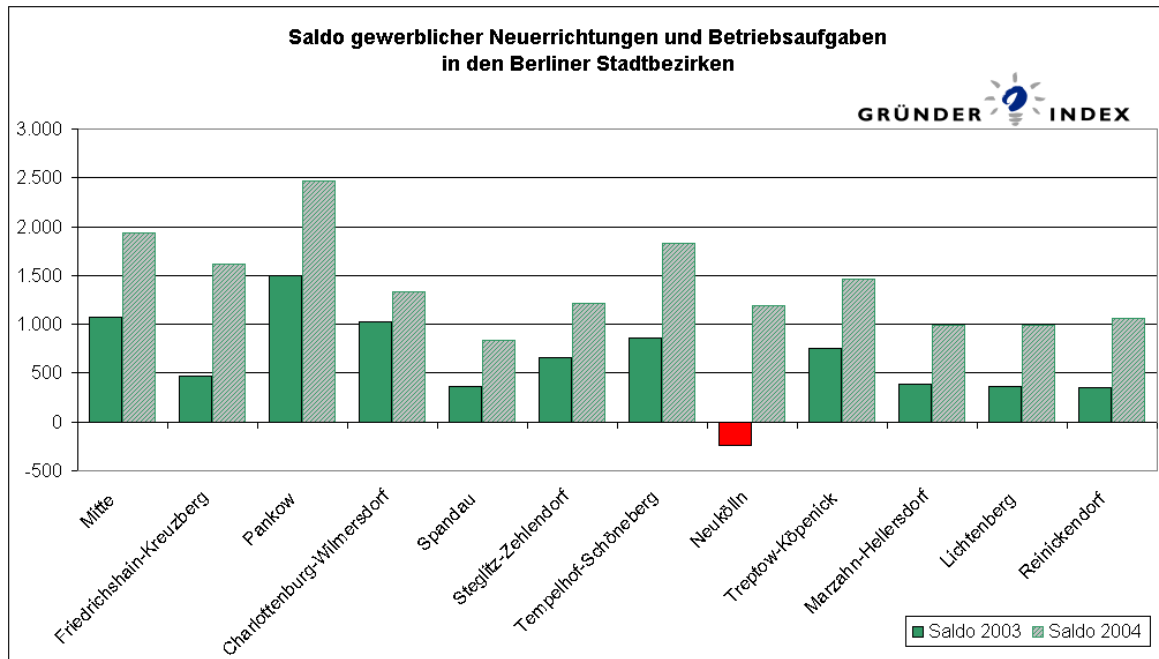
### Die meisten Gründungen in Pankow

Seit Jahren finden sich die höchsten Gründungszahlen im City-Bereich, d.h. in den Bezirken Mitte, Charlottenburg-Wilmersdorf und Pankow (Prenzlauer Berg). War im Jahr 2001 der Bezirk Mitte und im Jahr 2003 Charlottenburg-Wilmersdorf Spitzenreiter, so hatte sich im vergangenen Jahr Pankow diesen Platz, den der Bezirk schon im Jahr 2000 inne hatte, wieder zurück erobert. Auf Platz vier rangiert, wie schon in den letzten Jahren, der Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Dabei ist das Gründungsgeschehen in allen vier Bezirken während der letzten beiden Jahre wieder deutlich reger geworden. Die City Ost hatte hier allerdings stärker zulegen können, als die City West: So lag der Zuwachs 2003/2004 in Pankow bei 25 % und in Mitte bei 24 %, während er in Charlottenburg-Wilmersdorf nur 18 % betrug. Insgesamt fiel der Zuwachs in den City-Bezirken im letzten Jahresvergleich jedoch deutlich geringer aus als im Durchschnitt aller Bezirke (+ 31 %); nur Tempelhof-Schöneberg lag mit 36 % darüber. Demzufolge ging der **Gründungsanteil** dieser vier Bezirke gegenüber dem Jahr 2003 leicht von 47 % auf 45 % zurück. Den stärksten Zuwachs bei den Gründungen verzeichneten die Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg (+ 44 %), Neukölln (+ 43 %) und Reinickendorf (+ 39 %).

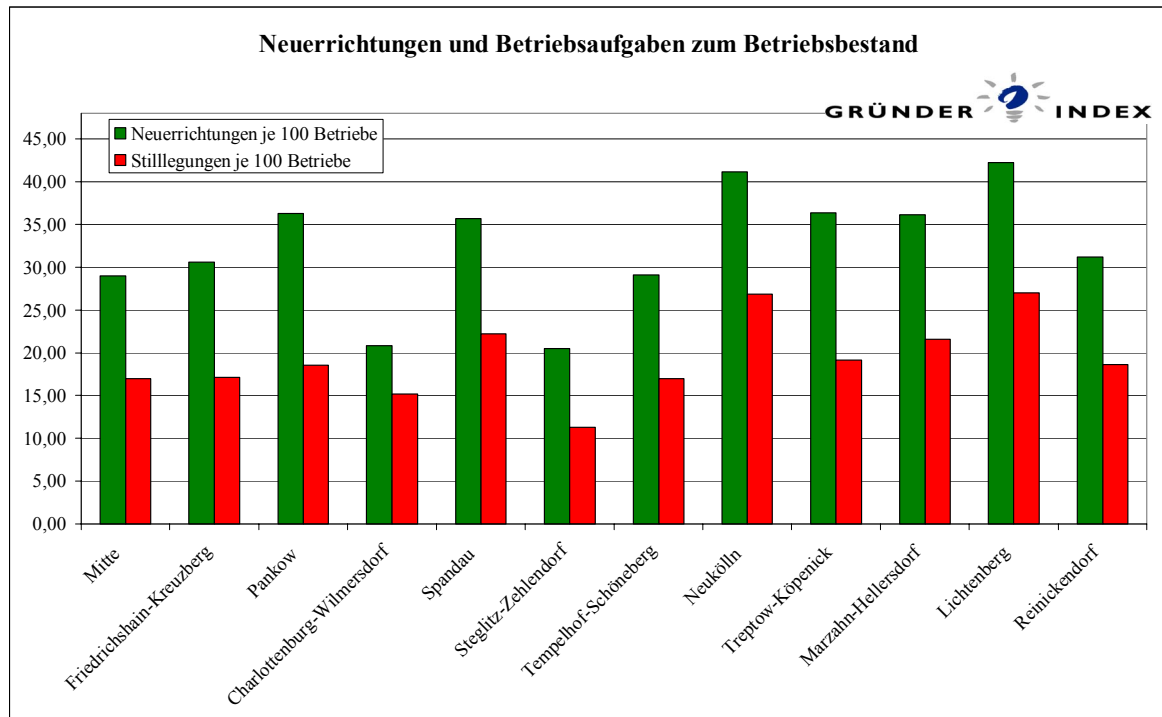
Auch auf Bezirksebene bestätigt sich die Regel: Wo viele Gründungen erfolgen, gibt es auch viele Stilllegungen. So vereinten die vier Bezirke mit den größten Gründungszahlen im letzten Jahr auch 45 % der Stilllegungen auf sich (2003: 44 %). Dass ihr

**Stilllegungsanteil** damit leicht zugenommen hat, ist den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf und Tempelhof-Schöneberg geschuldet, wo die Zahl der Betriebsschließungen überdurchschnittlich um 14 % bzw. 8 % zugenommen hatte, während sie in Friedrichshain-Kreuzberg (- 1 %) und Mitte (+ 1 %) nahezu unverändert blieb. Bei den Stilllegungen ergab sich denn auch eine leicht veränderte Rangfolge: Die höchsten Zahlen fanden sich in Charlottenburg-Wilmersdorf, gefolgt von Mitte, Pankow und Tempelhof-Schöneberg.

Hohe Gründungszahlen allein sind somit offenkundig noch kein eindeutiges Zeichen für eine positive Entwicklung: Viele Neugründungen sind nur von kurzer Dauer, weil sie sich nicht am Markt etablieren können. Wie aus der Gründungsforschung bekannt, ist als Daumengröße bei Neugründungen bereits im ersten Jahr mit einer Stilllegungsrate von rund 20 % zu rechnen. Andere Neugründungen führen lediglich zur Verdrängung bestehender Betriebe, und in wieder anderen Fällen sorgen Neugründungen „nur“ für den Ersatz von Altbetrieben, die aus anderen, z.B. Altersgründen, eingestellt werden. Ein Großteil des Gründungsgeschehens führt somit zu keinem Bestandszuwachs, sondern ist Ausdruck von Fluktuation, der wiederum im Sinne des Strukturwandels und der Bestandserneuerung notwendig, in ihrem Ausmaß aber durchaus auch überzogen sein kann. Wie es sich damit in Berlin und seinen Bezirken verhält, kann ohne genauere Kenntnisse der qualitativen Dimension des Gründungs- und Stilllegungsgeschehens nicht beurteilt werden. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der Tatsache, dass das Gründungsgeschehen in den beiden letzten Jahren, mehr noch als zuvor, durch arbeitsmarktpolitisch geförderte Gründungen von Alleinselbständigen geprägt war. Die Unterschiede im Gründungssaldo deuten jedenfalls auf entsprechende qualitative Unterschiede im bezirklichen Gründungsgeschehen hin.



Betrachtet man zunächst die absoluten Gründungssalden, so erreichte Pankow hier in den beiden letzten Jahren die jeweils höchsten Werte. Mitte und Tempelhof-Schöneberg rangierten im Jahr 2004 auf den Plätzen zwei und drei, während Charlottenburg-Wilmersdorf hinter Friedrichshain-Kreuzberg und Treptow-Köpenick auf Platz sechs zurückgefallen war. Ein besseres Bild von der Ergiebigkeit des Gründungsgeschehens erhält man, wenn man den Saldo zur Zahl der Neugründungen in Beziehung setzt und somit eine Art „Geburtenüberschuss“ erhält, der hier als Gründungsüberschuss bezeichnet wird und Auskunft darüber gibt, in welchem Maße die Neugründungen zu einem (rechnerischen) Bestandszuwachs führen. Dieser **Gründungsüberschuss** war in Berlin insgesamt im Jahresvergleich 2003/2004 deutlich von 24 % auf 40 % gestiegen. Den höchsten Wert erreichte der Bezirk Pankow (49 %), gefolgt von Treptow-Köpenick (47 %), Steglitz-Zehlendorf (45 %) und Friedrichshain-Kreuzberg (44 %). Der Bezirk Mitte kann hier mit 41 % nur Platz sechs einnehmen, Charlottenburg-Wilmersdorf fällt mit 27 % sogar auf den letzten Platz zurück. Die mit Abstand deutlichste Verbesserung bei dieser Kennziffer ist in Neukölln zu verzeichnen, wo aus einem Negativwert ein beachtlicher Positivwert wurde, aber auch in Friedrichshain-Kreuzberg, Reinickendorf und Lichtenberg, wo sich der Wert zwischen 2003 und 2004 mehr als verdoppelt hat.



Nun ist aus der Gründungsforschung allerdings bekannt, dass in der Regel dort, wo bereits viele Unternehmen bestehen, auch viele Betriebe gegründet werden. Berücksichtigt man dementsprechend den unterschiedlichen Gewerbebestand der einzelnen Bezirke, so ergibt sich folgerichtig eine durchaus andere Rangfolge. Dazu werden die Gründungs- und Stilllegungszahlen sowie die ermittelten Salden zum jeweiligen Gewerbebestand in Beziehung gesetzt. In dieser Betrachtung zeigte sich im vergangenen Jahr das regste Gründungsgeschehen in den Bezirken Lichtenberg und Neukölln: Mit einer **Gründungsquote** von 42 % bzw. 41 % kamen hier auf fünf Bestandsunternehmen zwei Neuerrichtungen. Die anderen folgen mit deutlichem Abstand. Von den Spitzenreitern bei den absoluten Zahlen kann nur Pankow mit 36 % einen oberen Platz behalten, Tempelhof-Schöneberg, Mitte und Charlottenburg-Wilmersdorf rutschen dagegen auf die hinteren Plätze ab; Schlusslicht ist hier der Bezirk Steglitz-Zehlendorf.

Wie nicht anders zu erwarten, findet sich diese neue Reihenfolge auch bei Betrachtung der **Stilllegungsquoten**: Allein die Bezirke Pankow und Treptow-Köpenick fallen hier in ihren Rangplätzen merklich zurück, was jedoch in Anbetracht des „Vorzeichens“ dieses Rankings eher für ein besseres Abschneiden im bezirklichen Vergleich steht. Spandau ist der einzige Bezirk, der hier einen deutlich höheren Rangplatz erreicht als beim Vergleich der Gründungsquoten und deshalb eine unterdurchschnittlich günstig Entwicklung

aufweist. Wie schon erwähnt hatte im letzten Jahr zwar jeder Bezirk einen positiven Gründungssaldo aufzuweisen, normiert mit dem jeweiligen Gewerbebestand ergeben sich jedoch deutliche Unterschiede: Während der Gründungsüberschuss beim Schlusslicht Charlottenburg-Wilmersdorf nur knapp 6 % des Gewerbebestandes entspricht, erreicht der Bezirk Pankow, der sich auch in dieser Betrachtung an die Spitze setzen konnte, einen Wert von knapp 18 %. Pankow war damit im Jahr 2004 nicht nur der Bezirk mit den absolut meisten Gründungen, sondern auch der Bezirk, in dem das Gründungsgeschehen bezogen auf den Bestand die größte Ergiebigkeit aufwies.

### **Branchen mit unterschiedlichen Bezirksvorlieben**

In Berlin waren im letzten Jahr der Handel, die unternehmensnahen und verwandten Dienstleistungen und das Baugewerbe die Branchen, die die höchsten Gründungszahlen aufwiesen, wobei die beiden erstgenannten mit jeweils rund 11.500 Gründungen mit weitem Abstand vor dem Baugewerbe mit knapp 6.000 Gründungen lagen. Damit entfielen auf diese drei Branchen im Stadtgebiet insgesamt 70 % der Gründungen. Diese Reihenfolge findet sich auch in sechs der zwölf Stadtbezirke wieder (Tab. 3), wobei allerdings in Spandau und Reinickendorf der Handel mit deutlichen Abstand an Platz eins steht und allein jeweils für fast 33 % der Gründungen steht. In vier weiteren Bezirken stellen diese drei Branchen zwar ebenfalls die Spitzengruppe, hier haben die unternehmensnahen und verwandten Dienstleistungen und der Handel jedoch ihre Plätze getauscht, wobei die benannten Dienstleistungen in Charlottenburg-Wilmersdorf für fast ein Drittel der Gründungen stehen. In diesem Bezirk rangiert auch der Bau nicht auf Platz drei, sondern es sind die sonstigen öffentlichen und privaten Dienstleistungen. Das gleiche gilt für Steglitz-Zehlendorf, wo diese Dienstleistungen und die unternehmensnahen und verwandten Dienste mit fast 13 % bzw. 32 % ihre jeweils höchsten Anteile erreichten.

Wechselt man die Perspektive und fragt danach, wo die Branchen ihre Gründungsschwerpunkte haben, so zeigt sich (Tab. 4), das Charlottenburg-Wilmersdorf mit 12-13 % sowohl im Handel, im Kredit- und Versicherungswesen, im Bereich der unternehmensnahen und verwandten Dienstleistungen als auch bei den sonstigen öffentlichen und privaten Dienstleistungen jeweils den größten Anteil für sich verbuchen kann. Der Bereich Verkehr- und Nachrichtenübermittlung und das Verarbeitende Gewerbe haben mit knapp 12 % bzw. gut 15 % ihre bezirklichen Gründungsschwerpunkte in Pankow, während das Gastgewerbe mit 21 % eindeutig dem Bezirk Friedrichshain-

Kreuzberg den Vorzug gibt. Die Gründungen im Baugewerbe fanden im Jahr 2004 mit einem Anteil von knapp 13 % schwerpunktmäßig im Bezirk Mitte statt.

Auch hier ist jedoch die jeweilige Ausgangssituation, d.h. der bereits vorfindbare Besatz mit Unternehmen der jeweiligen Branchen zu berücksichtigen. Sucht man dementsprechend nach den bezirklichen Schwerpunkten der branchenspezifischen **Gründungsquoten**, so zeigen der Handel (62 Neuerrichtungen je 100 Betriebe), die unternehmensnahen und verwandten Dienstleistungen (50) und der Bereich Verkehr- und Nachrichtenübermittlung (52) im Bezirk Lichtenberg das aktivste Gründungsgeschehen. Das Kredit- und Versicherungswesen, das sich insgesamt durch hohe Turbulenz, also ein hohes Maß sowohl an Gründungen als auch an Schließungen, auszeichnet, zeigt bei einer Gründungsquote von fast 100 Neuerrichtungen je 100 Betrieben den höchsten Grad an Umwälzung in Treptow-Köpenick. Für die sonstigen öffentlichen und privaten Dienstleistungen zeigt sich die höchste Gründungsquote mit 46 Einheiten in Neukölln. Bei den übrigen Branchen bleibt es bei den bereits ausgewiesenen bezirklichen Schwerpunkten: Das Verarbeitende Gewerbe zeigt die höchste Gründungsquote also im Bezirk Pankow (30), das Baugewerbe in Mitte (64) und das Gastgewerbe in Friedrichshain-Kreuzberg (42).

Wirft man abschließend einen Blick auf die branchenspezifische Ergiebigkeit des Gründungsgeschehens in den einzelnen Bezirken – wiederum vor dem Hintergrund des jeweils gegebenen Gewerbebestandes – so rückt der Bezirk Pankow im bezirklichen Gründungsranking wieder auf Platz eins. Wie sonst nur Friedrichshain-Kreuzberg und Lichtenberg zeigte Pankow im Jahr 2004 – abgesehen vom Gastgewerbe – in allen ausgewiesenen Wirtschaftsbereichen eine zweistellige **Überschussquote**, erreichte dabei aber das branchenmäßig ausgewogenste Bild. Allein für das Gastgewerbe ergab sich hier, wie in den meisten anderen Bezirken auch, ein – mit - 1 % aber noch vergleichsweise geringer – Bestandsrückgang. Sowohl im Handel, als auch im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung, aber auch im Verarbeitenden Gewerbe kann der Bezirk den jeweils höchsten rechnerischen Bestandszuwachs für sich reklamieren. In Lichtenberg gilt dies für die sonstigen öffentlichen und privaten Dienstleistungen, in Friedrichshain-Kreuzberg für das Gastgewerbe, wo es hier im Jahr 2004 den einzig nennenswerten Bestandszuwachs (+ 6,5 %) gegeben hat.

Zusammenfassend ist also festzuhalten, dass das Gründungsgeschehen im vergangenen Jahr in allen Bezirken sprunghaft zugenommen hat, dabei aber deutliche Unterschiede aufweist. Den größten Zuwachs gab es mit + 44 % in Friedrichshain-Kreuzberg, den geringsten mit + 18 % in Charlottenburg-Wilmersdorf. Rein zahlenmäßig konzentriert sich

das Gründungsgeschehen dennoch weiterhin auf die Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf, Mitte, Pankow und Tempelhof-Schöneberg, die zwar auch traditionelle Gewerbegebiete beherbergen. Heute dominieren sie aber vornehmlich dadurch im Gründungsgeschehen, dass sie die innerstädtischen City-Bereiche abdecken, die die bevorzugten Standorte für moderne Dienstleistungsbranchen sind. Berücksichtigt man deshalb den jeweiligen Gewerbebestand, so zeigt sich das aktivste Gründungsgeschehen in den Bezirken Lichtenberg, Neukölln und Treptow-Köpenick, die damit auch Spitzenplätze beim relativen Bestandszuwachs erreichten. Eindeutig auf Platz eins im Bezirksranking stand 2004 jedoch der Bezirk Pankow, der die absolut meisten Gründungen registrierte, auch relativ zum Bestand einen vorderen Platz im Vergleich der Gründungsquoten erreichte, damit den rechnerisch höchsten Bestandszuwachs erzielte und dabei das branchenmäßig ausgeglichenste Bild abgab. Dem Bezirk Spandau kommt demgegenüber, was die absolute Dynamik des Gründungsgeschehens angeht, die „rote Laterne“ zu; berücksichtigt man jedoch die Größenunterschiede zwischen den Bezirken im gewerblichen Unternehmensbestand, so teilen sich Steglitz-Zehlendorf und Charlottenburg-Wilmersdorf den letzten Platz.

# Anhang

## Tabelle 1

Bezirk	2003					2004						
	Neuerrichtungen		Aufgabe		Saldo	Neuerrichtungen			Aufgabe			Saldo
	absolut	Anteil	absolut	Anteil		absolut	Anteil	Veränd. zum Vorjahr	absolut	Anteil	Veränd. zum Vorjahr	
Mitte	3.779	11,8%	2.707	11,1%	1.072	4.668	11,1%	23,5%	2.737	10,9%	1,1%	1.931
Friedrichshain-Kreuzberg	2.558	8,0%	2.083	8,5%	475	3.675	8,8%	43,7%	2.061	8,2%	-1,1%	1.614
Pankow	4.042	12,6%	2.540	10,4%	1.502	5.063	12,1%	25,3%	2.590	10,3%	2,0%	2.473
Charlottenburg-Wilmersdorf	4.111	12,8%	3.080	12,6%	1.031	4.847	11,6%	17,9%	3.517	14,1%	14,2%	1.330
Spandau	1.661	5,2%	1.293	5,3%	368	2.236	5,3%	34,6%	1.394	5,6%	7,8%	842
Steglitz-Zehlendorf	2.161	6,8%	1.498	6,1%	663	2.717	6,5%	25,7%	1.503	6,0%	0,3%	1.214
Tempelhof-Schöneberg	3.236	10,1%	2.379	9,7%	857	4.397	10,5%	35,9%	2.565	10,2%	7,8%	1.832
Neukölln	2.404	7,5%	2.647	10,8%	-243	3.440	8,2%	43,1%	2.250	9,0%	-15,0%	1.190
Treptow-Köpenick	2.348	7,3%	1.596	6,5%	752	3.088	7,4%	31,5%	1.628	6,5%	2,0%	1.460
Marzahn-Hellersdorf	1.770	5,5%	1.380	5,7%	390	2.452	5,8%	38,5%	1.467	5,9%	6,3%	985
Lichtenberg	2.057	6,4%	1.689	6,9%	368	2.735	6,5%	33,0%	1.748	7,0%	3,5%	987
Reinickendorf	1.881	5,9%	1.531	6,3%	350	2.623	6,3%	39,4%	1.565	6,3%	2,2%	1.058
<b>Summe</b>	<b>32.008</b>	<b>100,0%</b>	<b>24.423</b>	<b>100,0%</b>	<b>7.585</b>	<b>41.941</b>	<b>100,0%</b>	<b>31,0%</b>	<b>25.025</b>	<b>100,0%</b>	<b>2,5%</b>	<b>16.916</b>

## Tabelle 2

Neuerrichtungen im Jahr 2004	Mitte	Fried.-Kre.	Pankow	Charlott.-Will.	Spand.	Stegl.-Zeh.	Temp.-Schö.	Neukölln	Trep.-Köp.	Marz.-He.	Lichtenb.	Reinick.
A Land- und Forstwirtschaft .....	55	51	45	57	58	61	50	53	48	51	53	69
D Verarbeitendes Gewerbe .....	203	200	235	146	69	97	166	101	87	54	66	57
F Baugewerbe .....	749	405	692	442	304	239	508	675	531	444	426	361
G Handel .....	1364	962	1315	1406	733	688	1200	931	741	636	753	859
H Gastgewerbe .....	173	394	239	209	51	77	207	142	133	50	64	75
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	190	158	254	177	106	109	218	174	171	188	190	160
J Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	190	114	230	266	141	182	238	142	163	163	182	142
K Grundstücks- & Wohnungswesen, ..., Dienstl. für Unternehm .....	1202	980	1397	1505	540	864	1274	836	870	594	702	661
O Erbringung v. sonst. öffentl. & pers. Dienstleistungen .....	456	356	546	557	212	348	480	325	301	240	251	198
B, C, E, M, N übrige Wirtschaftsbereiche .....	86	55	110	82	22	52	56	61	43	32	48	41
<b>Summe</b>	<b>4 668</b>	<b>3 675</b>	<b>5 063</b>	<b>4 847</b>	<b>2 236</b>	<b>2 717</b>	<b>4 397</b>	<b>3 440</b>	<b>3 088</b>	<b>2 452</b>	<b>2 735</b>	<b>2 623</b>

**Tabelle 3**

Verteilung der Neuerrichtungen über die Branchen im Jahr 2004	Mitte	Fried.-Kre.	Pankow	Charlott.-Will.	Spand.	Stegl.-Zeh.	Temp.-Schö.	Neukölln	Trep.-Köp.	Marz.-He.	Lichtenb.	Reinick.
A Land- und Forstwirtschaft .....	1,2%	1,4%	0,9%	1,2%	2,6%	2,2%	1,1%	1,5%	1,6%	2,1%	1,9%	2,6%
D Verarbeitendes Gewerbe .....	4,3%	5,4%	4,6%	3,0%	3,1%	3,6%	3,8%	2,9%	2,8%	2,2%	2,4%	2,2%
F Baugewerbe .....	16,0%	11,0%	13,7%	9,1%	13,6%	8,8%	11,6%	19,6%	17,2%	18,1%	15,6%	13,8%
G Handel .....	29,2%	26,2%	26,0%	29,0%	32,8%	25,3%	27,3%	27,1%	24,0%	25,9%	27,5%	32,7%
H Gastgewerbe .....	3,7%	10,7%	4,7%	4,3%	2,3%	2,8%	4,7%	4,1%	4,3%	2,0%	2,3%	2,9%
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	4,1%	4,3%	5,0%	3,7%	4,7%	4,0%	5,0%	5,1%	5,5%	7,7%	6,9%	6,1%
J Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	4,1%	3,1%	4,5%	5,5%	6,3%	6,7%	5,4%	4,1%	5,3%	6,6%	6,7%	5,4%
K Grundstücks- & Wohnungswesen, ..., Dienstl. für Unternehm ..	25,7%	26,7%	27,6%	31,1%	24,2%	31,8%	29,0%	24,3%	28,2%	24,2%	25,7%	25,2%
O Erbringung v. sonst. öffentl. & pers. Dienstleistungen .....	9,8%	9,7%	10,8%	11,5%	9,5%	12,8%	10,9%	9,4%	9,7%	9,8%	9,2%	7,5%
B, C, E, M, N übrige Wirtschaftsbereiche .....	1,8%	1,5%	2,2%	1,7%	1,0%	1,9%	1,3%	1,8%	1,4%	1,3%	1,8%	1,6%
<b>Summe</b> .....	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

**Tabelle 4**

Verteilung der Neuerrichtungen über die Bezirke im Jahr 2004	Mitte	Fried.-Kre.	Pankow	Charlott.-Will.	Spand.	Stegl.-Zeh.	Temp.-Schö.	Neukölln	Trep.-Köp.	Marz.-He.	Lichtenb.	Reinick.
A Land- und Forstwirtschaft .....	8,4%	7,8%	6,9%	8,8%	8,9%	9,4%	7,7%	8,1%	7,4%	7,8%	8,1%	10,6%
D Verarbeitendes Gewerbe .....	13,7%	13,5%	15,9%	9,9%	4,7%	6,5%	11,2%	6,8%	5,9%	3,6%	4,5%	3,8%
F Baugewerbe .....	13,0%	7,0%	12,0%	7,7%	5,3%	4,1%	8,8%	11,7%	9,2%	7,7%	7,4%	6,3%
G Handel .....	11,8%	8,3%	11,3%	12,1%	6,3%	5,9%	10,4%	8,0%	6,4%	5,5%	6,5%	7,4%
H Gastgewerbe .....	9,5%	21,7%	13,2%	11,5%	2,8%	4,2%	11,4%	7,8%	7,3%	2,8%	3,5%	4,1%
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	9,1%	7,5%	12,1%	8,4%	5,1%	5,2%	10,4%	8,3%	8,2%	9,0%	9,1%	7,6%
J Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	8,8%	5,3%	10,7%	12,4%	6,5%	8,5%	11,1%	6,6%	7,6%	7,6%	8,5%	6,6%
K Grundstücks- & Wohnungswesen, ..., Dienstl. für Unternehm ..	10,5%	8,6%	12,2%	13,2%	4,7%	7,6%	11,2%	7,3%	7,6%	5,2%	6,1%	5,8%
O Erbringung v. sonst. öffentl. & pers. Dienstleistungen .....	10,7%	8,3%	12,8%	13,0%	5,0%	8,1%	11,2%	7,6%	7,0%	5,6%	5,9%	4,6%
B, C, E, M, N übrige Wirtschaftsbereiche .....	12,5%	8,0%	16,0%	11,9%	3,2%	7,6%	8,1%	8,9%	6,3%	4,7%	7,0%	6,0%

**Tabelle 5**

<b>Gründungsquoten Neuerrichtungen je 100 Betriebe im Jahr 2004</b>	<b>Mitte</b>	<b>Fried.- Kre.</b>	<b>Pankow</b>	<b>Charlott.- Will.</b>	<b>Spand.</b>	<b>Stegl.- Zeh.</b>	<b>Temp.- Schö.</b>	<b>Neukölln</b>	<b>Trep.- Köp.</b>	<b>Marz.- He.</b>	<b>Lichtenb.</b>	<b>Reinick.</b>
A Land- und Forstwirtschaft .....	161,8	75,0	56,3	82,6	72,5	47,7	56,2	57,6	98,0	92,7	155,9	90,8
D Verarbeitendes Gewerbe .....	23,7	23,8	30,2	18,3	20,2	17,2	19,7	19,1	14,4	16,8	20,4	11,7
F Baugewerbe .....	63,9	37,9	35,3	40,5	41,0	23,5	37,7	55,3	37,1	36,2	43,8	33,4
G Handel .....	54,7	51,4	58,7	40,2	57,5	36,3	44,2	54,3	51,6	54,5	62,1	51,0
H Gastgewerbe .....	13,3	42,0	30,3	15,2	11,1	14,3	23,7	20,4	32,0	16,9	20,5	14,1
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	35,1	39,2	53,6	27,4	34,3	29,9	35,2	38,3	46,0	49,1	51,6	43,4
J Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	86,0	89,1	79,3	57,8	98,6	61,5	71,5	99,3	99,4	74,8	91,9	70,3
K Grundstücks- & Wohnungswesen, ..., Dienstl. für Unternehm .....	22,0	27,0	34,6	14,9	34,4	17,2	26,8	45,2	40,0	38,9	49,5	28,0
O Erbringung v. sonst. öffentl. & pers. Dienstleistungen .....	20,1	21,6	33,7	22,4	42,8	30,0	29,7	46,4	35,9	42,9	43,1	31,9
B, C, E, M, N übrige Wirtschaftsbereiche .....	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**Tabelle 6**

<b>Stilllegungen im Jahr 2004</b>	<b>Mitte</b>	<b>Fried.- Kre.</b>	<b>Pankow</b>	<b>Charlott.- Will.</b>	<b>Spand.</b>	<b>Stegl.- Zeh.</b>	<b>Temp.- Schö.</b>	<b>Neukölln</b>	<b>Trep.- Köp.</b>	<b>Marz.- He.</b>	<b>Lichtenb.</b>	<b>Reinick.</b>
A Land- und Forstwirtschaft .....	13	24	19	11	28	24	33	29	19	13	23	19
D Verarbeitendes Gewerbe .....	128	95	92	127	46	42	128	81	64	51	31	56
F Baugewerbe .....	283	232	337	219	149	162	258	341	212	213	221	191
G Handel .....	924	619	791	1146	506	427	855	715	522	442	547	590
H Gastgewerbe .....	303	333	245	282	96	71	221	149	149	59	90	98
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	166	111	147	163	90	79	149	164	88	128	140	91
J Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	129	70	163	205	99	124	111	105	76	144	155	76
K Grundstücks- & Wohnungswesen, ..., Dienstl. für Unternehm .....	522	390	565	973	238	407	561	398	363	299	395	319
O Erbringung v. sonst. öffentl. & pers. Dienstleistungen .....	236	162	190	349	125	137	225	245	110	103	117	104
B, C, E, M, N übrige Wirtschaftsbereiche .....	33	25	41	42	17	30	24	23	25	15	29	21
<b>Summe</b>	<b>2 737</b>	<b>2 061</b>	<b>2 590</b>	<b>3 517</b>	<b>1 394</b>	<b>1 503</b>	<b>2 565</b>	<b>2 250</b>	<b>1 628</b>	<b>1 467</b>	<b>1 748</b>	<b>1 565</b>

**Tabelle 7**

Verteilung der Stilllegungen über die Bezirksebene im Jahr 2004	Mitte	Fried.- Kre.	Pankow	Charlott.- Will.	Spand.	Stegl.- Zeh.	Temp.- Schö.	Neukölln	Trep.- Köp.	Marz.- He.	Lichtenb.	Reinick.
A Land- und Forstwirtschaft .....	5,1%	9,4%	7,5%	4,3%	11,0%	9,4%	12,9%	11,4%	7,5%	5,1%	9,0%	7,5%
D Verarbeitendes Gewerbe .....	13,6%	10,1%	9,8%	13,5%	4,9%	4,5%	13,6%	8,6%	6,8%	5,4%	3,3%	6,0%
F Baugewerbe .....	10,0%	8,2%	12,0%	7,8%	5,3%	5,7%	9,2%	12,1%	7,5%	7,6%	7,8%	6,8%
G Handel .....	11,4%	7,7%	9,8%	14,2%	6,3%	5,3%	10,6%	8,8%	6,5%	5,5%	6,8%	7,3%
H Gastgewerbe .....	14,5%	15,9%	11,7%	13,5%	4,6%	3,4%	10,5%	7,1%	7,1%	2,8%	4,3%	4,7%
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	10,9%	7,3%	9,7%	10,8%	5,9%	5,2%	9,8%	10,8%	5,8%	8,4%	9,2%	6,0%
J Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	8,9%	4,8%	11,2%	14,1%	6,8%	8,5%	7,6%	7,2%	5,2%	9,9%	10,6%	5,2%
K Grundstücks- & Wohnungswesen, ..., Dienstl. für Unternehm .....	9,6%	7,2%	10,4%	17,9%	4,4%	7,5%	10,3%	7,3%	6,7%	5,5%	7,3%	5,9%
O Erbringung v. sonst. öffentl. & pers. Dienstleistungen .....	11,2%	7,7%	9,0%	16,6%	5,9%	6,5%	10,7%	11,7%	5,2%	4,9%	5,6%	4,9%
B, C, E, M, N übrige Wirtschaftsbereiche .....	10,2%	7,7%	12,6%	12,9%	5,2%	9,2%	7,4%	7,1%	7,7%	4,6%	8,9%	6,5%

**Tabelle 8**

Verteilung der Stilllegungen über die Branchen im Jahr 2004	Mitte	Fried.- Kre.	Pankow	Charlott.- Will.	Spand.	Stegl.- Zeh.	Temp.- Schö.	Neukölln	Trep.- Köp.	Marz.- He.	Lichtenb.	Reinick.
A Land- und Forstwirtschaft .....	0,5%	1,2%	0,7%	0,3%	2,0%	1,6%	1,3%	1,3%	1,2%	0,9%	1,3%	1,2%
D Verarbeitendes Gewerbe .....	4,7%	4,6%	3,6%	3,6%	3,3%	2,8%	5,0%	3,6%	3,9%	3,5%	1,8%	3,6%
F Baugewerbe .....	10,3%	11,3%	13,0%	6,2%	10,7%	10,8%	10,1%	15,2%	13,0%	14,5%	12,6%	12,2%
G Handel .....	33,8%	30,0%	30,5%	32,6%	36,3%	28,4%	33,3%	31,8%	32,1%	30,1%	31,3%	37,7%
H Gastgewerbe .....	11,1%	16,2%	9,5%	8,0%	6,9%	4,7%	8,6%	6,6%	9,2%	4,0%	5,1%	6,3%
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	6,1%	5,4%	5,7%	4,6%	6,5%	5,3%	5,8%	7,3%	5,4%	8,7%	8,0%	5,8%
J Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	4,7%	3,4%	6,3%	5,8%	7,1%	8,3%	4,3%	4,7%	4,7%	9,8%	8,9%	4,9%
K Grundstücks- & Wohnungswesen, ..., Dienstl. für Unternehm ..	19,1%	18,9%	21,8%	27,7%	17,1%	27,1%	21,9%	17,7%	22,3%	20,4%	22,6%	20,4%
O Erbringung v. sonst. öffentl. & pers. Dienstleistungen .....	8,6%	7,9%	7,3%	9,9%	9,0%	9,1%	8,8%	10,9%	6,8%	7,0%	6,7%	6,6%
B, C, E, M, N übrige Wirtschaftsbereiche .....	1,2%	1,2%	1,6%	1,2%	1,2%	2,0%	0,9%	1,0%	1,5%	1,0%	1,7%	1,3%
Summe .....	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

**Tabelle 9**

Stilllegungsquoten Neuerrichtungen je 100 Betriebe im Jahr 2004	Mitte	Fried.- Kre.	Pankow	Charlott.- Will.	Spand.	Stegl.- Zeh.	Temp.- Schö.	Neukölln	Trep.- Köp.	Marz.- He.	Lichtenb.	Reinick.
A Land- und Forstwirtschaft .....	38,2	35,3	23,8	15,9	35,0	18,8	37,1	31,5	38,8	23,6	67,6	25,0
D Verarbeitendes Gewerbe .....	15,0	11,3	11,8	15,9	13,5	7,4	15,2	15,3	10,6	15,9	9,6	11,5
F Baugewerbe .....	24,1	21,7	17,2	20,1	20,1	16,0	19,1	28,0	14,8	17,4	22,7	17,7
G Handel .....	37,0	33,1	35,3	32,8	39,7	22,5	31,5	41,7	36,3	37,9	45,1	35,0
H Gastgewerbe .....	23,4	35,5	31,1	20,5	21,0	13,1	25,3	21,4	35,8	20,0	28,8	18,5
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	30,6	27,5	31,0	25,2	29,1	21,7	24,0	36,1	23,7	33,4	38,0	24,7
J Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	58,4	54,7	56,2	44,6	69,2	41,9	33,3	73,4	46,3	66,1	78,3	37,6
K Grundstücks- & Wohnungswesen, ..., Dienstl. für Unternehm .....	9,6	10,8	14,0	9,7	15,2	8,1	11,8	21,5	16,7	19,6	27,9	13,5
O Erbringung v. sonst. öffentl. & pers. Dienstleistungen .....	10,4	9,8	11,7	14,0	25,3	11,8	13,9	35,0	13,1	18,4	20,1	16,8
B, C, E, M, N übrige Wirtschaftsbereiche .....	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0